

42-14.08.1999

Wahl im Rat: Weber behält die Oberhand

vb. NACKENHEIM – Die Verwaltungsspitze ist komplett. Ohne langwierige Diskussionen wählte der Gemeinderat in der konstituierenden Sitzung seine drei Beigeordneten, womit CDU und FWG ihre Koalition besiegelten. Einen Bewerber hatte die SPD für den Posten des Ersten Beigeordneten aufgestellt. Sie schlug dafür ihren Bürgermeisterkandidaten Werner Schmitt vor, der gegen Siegbert Weber (FWG) antrat. „Die aus der Kommunalwahl hervorgehende Stimmengleichheit mit der CDU läßt den berechtigten Anspruch auf diesen Posten zu“, begründete Oliver Schmitz den SPD-Vorschlag. In der geheimen Abstimmung behielt Amtsinhaber Siegbert Weber allerdings mit zwölf zu acht Stimmen die Oberhand.

Anne-Doris Marbé-Sans (CDU) wurde mit zwölf zu sieben Stimmen als zweite Beigeordnete wiedergewählt. Neu im Kreise der Verwaltung ist Inge Seidel, die mit 13 zu sieben Stimmen gewählt wurde.

Themen vorgestellt

In der ersten Sitzung der Legislaturperiode stellte Bürgermeister Bardo Kraus heraus, wo es in den nächsten fünf Jahren langgehen soll. Große Bedeutung haben demnach Projekte zur Verbesserung der Verkehrssituation. Kraus nannte den Bau des neuen Bahnhaltepunktes, die Umgestaltung der Kreuzung Mainzer Straße/St.-Gereon-Straße, die Reparatur von Fischergasse und Bahnhofstraße und die Schaffung von Parkraum. Die Nackenheimer Koalition setzt sich weiterhin für ein Gewerbegebiet ein und will die Weichen für eine Veranstaltungshalle stellen. Gerade als Kraus über die Neugestaltung eines Teils der Mainzer Straße und des Carl-Gunderloch-Platzes sprach, betrat Ingenieur Weiland den Sitzungsraum und stellte den aktuellen Stand der Planungen vor.

Weil die Hälfte der Ratsmitglieder neu in diesem Gremium ist, beantragte Richard Speckenheuer (SPD), dass der Bauausschuss über die einzureichenden Pläne beschließen solle. Dem Antrag folgte der Gemeinderat mehrheitlich.